



8. Newsletter des Bezirklichen Bündnisses für Wirtschaft und Arbeit Friedrichshain-Kreuzberg, Februar 2008

Inhalt:	Seite
1. Informationen aus dem Steuerungsausschuss	1
2. Aktuelles aus den Projekten	2
3. News	4
4. Termine	7

1. Informationen aus dem Steuerungsausschuss

In der Sitzung des Steuerungsausschusses am 23.01.2008 wurde die 2. Fortschreibung des Aktionsplanes des Bezirklichen Bündnisses für Wirtschaft und Arbeit Friedrichshain-Kreuzberg verabschiedet. Die nunmehr gültige Fassung kann über die Website des BBWA www.bwa-fk.de abgerufen werden.

Der Aktionsplan enthält die vier Handlungsfelder „Nachhaltige Wirtschaftsförderung“, „Nachhaltige Stadtentwicklung“, Förderung von Arbeit und Beschäftigung“ und „Umsetzung des Programms ‚Lokales Soziales Kapital‘“.

Zur Untersetzung des Handlungsfeldes 3 ist es geplant einen Workshop durchzuführen, an dem Vertreter/innen des Arbeitskreises 2 des Bündnisses, des Bezirksamtes, des JobCenters sowie der Arbeitsagentur teilnehmen werden.

Einen weiteren Tagesordnungspunkt bildete die Vorstellung der Ergebnisse der DIW-Studie zur Kreativwirtschaft im Bezirk. Die erarbeiteten Handlungsempfehlungen werden gegenwärtig in der bezirklichen Wirtschaftsförderung diskutiert und Vorschläge für deren Umsetzung erarbeitet.

Die Vorsitzende des Friedrichshain-Kreuzberger Unternehmervereins, Carola Schneider, stellte im Steuerungsausschuss die neue Struktur und Arbeitsweise des Vereins vor. Dieser konnte im vergangenen Jahr 25 neue Mitglieder gewinnen, für die eine Reihe interessanter Veranstaltungen und Angebote organisiert wurden. Auch die Arbeitsweise hat sich geändert: Es wurden verschiedene thematische und regionale Fachgruppen gebildet, durch die die inhaltliche Arbeit intensiviert werden soll. Geplant ist auch die verstärkte Kooperation mit Partnern aus den EU-Nachbarländern, insbesondere aus Polen.

Während der Sitzung des Steuerungsausschusses wurde die neue Broschüre des Bündnisses für Wirtschaft und Arbeit Friedrichshain-Kreuzberg vorgestellt.

Neben allgemeinen Informationen über das Bündnis, seine Struktur und Arbeitsweise enthält die Publikation auch eine Reihe von Projekten, die in den vergangenen Jahren erfolgreich durchgeführt wurden.

Die Broschüre kann bei der Geschäftsstelle des BBWA (Frau Kühnel, Tel. 90298 2101) oder unter der E-Mail-Adresse bwa@ba-fk.verwalt-berlin.de bestellt werden.



2. Aktuelles aus den Projekten

Studie – „Kreativwirtschaft am Wirtschaftsstandort Friedrichshain-Kreuzberg Bedarfe, Defizite, wirtschaftspolitische Handlungsempfehlungen“

Um Kreativwirtschaftler im Bezirk zielgenau unterstützen zu können, wurde im April 2007 die durch die EU-Referentin und die bezirkliche Wirtschaftsförderung initiierte und aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung des Landes Berlin geförderte Studie „Kreativwirtschaft am Wirtschaftsstandort Friedrichshain-Kreuzberg - Bedarfe, Defizite, wirtschaftspolitische Handlungsempfehlungen“ beim Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in Auftrag gegeben.

Für die Umsetzung wurden aus dem Programm „Wirtschaftsdienliche Maßnahmen“ 84.750 EURO an EFRE-Mitteln zur Verfügung gestellt, die mit 54.250 Euro Landesmitteln kofinanziert wurden.

Bis Dezember 2007 analysierte das DIW anhand von acht Teilmärkten die Potenziale der Kreativwirtschaft im Bezirk. Darüber hinaus haben sich auch aus dem (temporär gebildeten) Arbeitskreis Kreativwirtschaft viele Anregungen und Hinweise für die Autoren ergeben.



Am 17.01.2008 wurden die Ergebnisse der Studie durch den Bezirksstadtrat für Wirtschaft, Bürgerdienste und Ordnungsamt, Dr. Peter Beckers, gemeinsam mit den Autoren

Dr. Marco Mundelius und Melanie Fasche der Presse und interessierten Gästen im Gebäude von Universal Music vorgestellt.

Im Rahmen der Studie gelang es, wichtige und solide Informationsgrundlagen zu schaffen, Erfahrungswissen mit validen Daten zu untersetzen und kreativwirtschaftliche Potenziale zu erkunden – mit bewusster Schwerpunktsetzung auf einen akteursorientierten Ansatz durch empirische Untersuchungen. Ziel war es, das Wissen um kreativwirtschaftliche Zusammenhänge zu vertiefen, um so Chancen und Grenzen in diesem Wirtschaftsfeld aufzuzeigen.

Die Resultate lassen u.a. eine räumliche Verdichtung der Kreativen vor allem im früheren Kreuzberger Stadtteil "SO 36", im Bergmannkiez und in dem Gebiet östlich der Warschauer Straße, insbesondere am Boxhagener Platz und im Samariter-Viertel erkennen.

Die Ergebnisse der Studie zeigen aber nicht nur, dass sich in bestimmten Gebieten des Bezirkes interessante kreativwirtschaftliche Entwicklungen hinsichtlich Wachstum und Beschäftigung vollziehen, sondern auch, dass das Bezugssystem dieser Branchen zur Urbanität stadträumlicher und sozialer wie kultureller Zusammenhänge im höchsten Maße signifikant ist – was auch im Umkehrschluss gilt. Darüber hinaus wurden anhand der einzelnen Teilmarkt Betrachtungen die Einflüsse struktureller, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Veränderungen aufgezeigt.

Die Handlungsempfehlungen, die im Rahmen der Studie entwickelt wurden, konzentrieren sich auf die Schwerpunkte Standortentwicklung, Unternehmensförderung und Kommunikation. Die Wirtschaftsförderung des Bezirksamtes ist gegenwärtig dabei, diese zu analysieren und Vorschläge für die Umsetzung zu erarbeiten.

Existenzgründungskurs für Frauen



economista e.V. wurde 1989 von Unternehmerinnen gegründet, um ihre fachlichen Kenntnisse und vor allem ihre praktischen Erfahrungen aus der Selbstständigkeit an andere Frauen weiterzugeben. Seitdem bietet der Verein für alle Frauen, die auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit Unterstützung und Beratung benötigen, eine mehrwöchige Existenzgründungskurse für Frauen *“Frauenbetriebe selber schaffen/ Weiblich wirtschaften“* an.

Während dieser Kurse haben die Teilnehmerinnen die Möglichkeit, sich intensiv mit der Idee der Selbstständigkeit, über die Beschäftigung mit wirtschaftlichen und persönlichen Anforderungen auseinanderzusetzen und die konkrete Entwicklung des Gründungsvorhabens durch einen Gründungsfahrplan von der Idee bis zum Konzept, von der Finanzplanung bis zur Geschäftseröffnung, zu erarbeiten.

Das Kurskonzept orientiert sich sowohl an den aktuellen wirtschaftlichen Entwicklungen, als auch an den Fragestellungen und Interessen der Kursteilnehmerinnen und den Erfahrungen der Unternehmerinnen.

Die nächsten Kurse finden vom 21.04. – 11.06.2008 und vom 22.09. – 19.11.2008 statt. Interessierte Frauen können sich direkt an ,economista e.V., Urbanstr.116, 10967 Berlin, Tel.: 030/692 92 39, Fax: 030/695 67 844, info@economista.de wenden. Weitere Informationen erhalten Sie auch auf der Website www.economista.de.

Informationen zum Öffentlichen Beschäftigungssektor

Im Rahmen des öffentlich geförderten Beschäftigungssektors (ÖBS) soll Langzeitarbeitslosen mit mindestens zwei weiteren Vermittlungshemmnissen, die perspektivisch keine Integrationschancen auf dem ersten Arbeitsmarkt besitzen, langfristige Beschäftigung zu tariflichen Bedingungen angeboten werden. Damit soll zugleich auch gesellschaftlich wichtige und sinnvolle Arbeit erledigt werden.

Finanziert wird der Öffentliche Beschäftigungssektor mit Bundes- und Landesmitteln. Nach §16a SGB II, mit dem seit Oktober 2007 ein neues Instrument zur Beschäftigungsförderung für erwerbsfähige Hilfebedürftige eingeführt wurde, werden 75% der ortsüblichen bzw. tariflichen Bezahlung eines/r Arbeitnehmer/in aus Bundesmitteln über die Jobcenter gezahlt. Die restlichen 25% kommen über die Servicegesellschaft aus Landesmitteln, wenn der Arbeitsplatz im kommunalen Interesse ist und einen gesellschaftlichen Mehrwert hat und wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

- es sich um werthaltige Arbeiten handelt (keine Maßnahmen der Arbeitserprobung)
- für das Vorhaben eine positive Stellungnahme des Bezirks vorliegt
- der Arbeitsvertrag mit einem gemeinnützigen Träger abgeschlossen wird
- die ArbeitnehmerInnen mindestens 25 Jahre alt sind
- für die ArbeitnehmerInnen ein Entgelt von mind. 1.300 € (AN brutto) gezahlt wird
- der Beschäftigungszuschuss vom JobCenter in voller Höhe (75%) gezahlt wird

In Friedrichshain- Kreuzberg geht es für das Jahr 2008 um 384 Stellen. Bis 2010 sollen ca. 1000 Arbeitsplätze im Bezirk eingerichtet werden. Für die Umsetzung des ÖBS sind das Bezirksamt, das Jobcenter und die Servicegesellschaft ziz verantwortlich. Die Auswahl der ArbeitnehmerInnen aus dem Kundenstamm der integrationsfernen erwerbsfähigen Hilfebedürftigen erfolgt durch das Jobcenter auf Grundlage der gesetzlichen Bestimmungen.

Nach Auffassung der Geschäftsführung des Jobcenters und des Bezirksamtes soll der Beschäftigungszuschuss nicht in maßnahmeähnlichen Strukturen umgesetzt werden, sondern es sollen zielgerichtet und vereinzelt Arbeitsplätze in den unten genannten Handlungsfeldern geschaffen werden, so dass die integrationsfernen Arbeitslosen als Arbeitnehmer/innen unter Kolleg/innen tätig werden.

Als Handlungsfelder für den Öffentlichen Beschäftigungssektor kommen die bisher üblichen Handlungsfelder der Beschäftigung schaffenden Maßnahmen in Betracht.

- Kooperation und Netzwerkarbeit im Stadtteil und darüber hinaus sowie Gremienarbeit zur Unterstützung der soziokulturellen Zentren
- Betreuungshilfe und individuelle Betreuung von SeniorInnen und kranken Menschen
- Unterstützung bei der Sicherung und Weiterentwicklung für ein barrierefreies Friedrichshain-Kreuzberg, insbesondere für Menschen mit Behinderung
- Unterstützung bei der Arbeit mit und für MigrantInnen
- Entwicklung von Angebotsstandards des Sports für die Stadtteile sowie Unterstützung und Koordinierung der Vereinsarbeit
- Förderung und Unterstützung außerschulischer beziehungsweise zusätzlicher Betätigung von Kindern und Jugendlichen
- Unterstützung bei zusätzlicher projektbezogener Kulturarbeit
- Unterstützung im Umwelt- und Naturschutzbereich

Darüber hinaus soll der Beschäftigungszuschuss für Langzeitarbeitslose nach §16a SGB II eingesetzt werden, indem sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse bei

marktüblich auftretenden Arbeitgebern, die die Kofinanzierung selbst aufbringen, geschlossen werden.

Am ÖBS interessierte potentielle Arbeitgeber aus dem gemeinnützigem Bereich legen dem Bezirksamt formlos ihre Einsatzvorstellungen bzw. eine Arbeitsplatzbeschreibung dar und erhalten danach ggf. eine positive bezirkliche Stellungnahme, auf deren Basis sie über die Servicegesellschaft ziz eine Kostenübernahmebestätigung der Landesförderung beantragen. Bei Vorliegen dieser Kostenübernahmebestätigung erfolgt durch das Jobcenter die Auswahl und Zuweisung der Arbeitnehmer/innen gemäß der gesetzlichen Bestimmungen des §16a SGB II.

Derzeit gehen mit steigender Tendenz Anfragen und Vorschläge für die Einrichtung von Arbeitsplätzen auf der Grundlage des ÖBS Berlin beim Bezirksamt für die ab 01.04.08 zu einzurichtenden Stellen ein.

Weitere Informationen finden Sie unter www.oeps-berlin.de (auch Antragsformulare für JC und ziz), Ansprechpartnerin im Bezirksamt ist Frau Podubin, Tel.: 90298-2037.

Veränderungen im Bereich der Bezirkskoordination des Quartiersmanagements im Bezirksamt Friedrichshain – Kreuzberg von Berlin

Seit dem 17.01.2008 ist der Bereich Quartiersmanagement organisatorisch bei der Abteilung Stadtentwicklung, Personal und Gleichstellung und hier beim Amt für Stadtplanung, Vermessung und Bauaufsicht angebunden. Damit wird schon jetzt die Struktur, die jedes Bezirksamt nach den Wahlen im Jahr 2011 haben soll, berücksichtigt.

Da es innerhalb der Arbeitsgruppe Personal- und Zuständigkeitswechsel gab, finden Sie nachstehend die aktuellen Angaben:

Name	Geschäftszeichen	Email	Telefon	Zuständigkeit
Ruppert Pleyer	QM L	mailto:Ruppert.Pleyer@ba-fk.verwalt-berlin.de	90 298 31 76	Bezirkliche Koordination, QM-Gebiete Mariannenplatz und Wrangelkiez
Silke Fischer	QM 1	mailto:Silke.Fischer@ba-fk.verwalt-berlin.de	90 298 40 90	QM-Gebiete Mehringplatz, Werner-Düttmann-Siedlung und . Wassertorplatz
N.N (Vertretung QM L)	QM 2			QM-Gebiete Boxhagener Platz und Zentrum Kreuzberg /Oranienstraße
Katrin Ring	QM 3	mailto:Katrin.Ring@ba-fk.verwalt-berlin.de	90 298 40 20	Haushalt
Detlef Kühne	QM 4	mailto:Detlef.Kuehne@ba-fk.verwalt-berlin.de	90 298 41 38	LOS

Die Faxnummer der Arbeitsgruppe lautet: 90 298 41 78.



BRENNPUNKT: Altersstrukturwandel in Unternehmen

Job Motion

Das Projekt JobMotion ist eine Kooperation zwischen der zukunft im zentrum GmbH und dem Berufsfortbildungswerk – Unternehmen für Bildung (bfw).

Der drohende Fachkräftemangel und der demografische Wandel beeinflussen zunehmend die Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt. JobMotion richtet sich gezielt an beide Seiten des Arbeitsmarktes: an Arbeitssuchende ab dem 45. Lebensjahr und an Unternehmen.

Dabei geht es darum, ältere und berufserfahrene Menschen zu qualifizieren und zu vermitteln, aber auch Unternehmen für die Potentiale berufserfahrener, älterer Menschen zu sensibilisieren.

Dieses Informations-, Beratungs- und Bildungsangebot soll älteren Arbeitssuchenden helfen, ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu erhöhen, aber auch den Unternehmen die Vorteile der intensiveren Inanspruchnahme der vorhandenen Potentiale berufserfahrener Menschen zu verdeutlichen.

Interessierte erfahren mehr unter www.ziz-berlin.de und wenden sich an JobMotion, Tel. 030 2787 33-73/-83/-58, e-mail: jobmotion@ziz-berlin.de.

Jobassistenz

Jobassistenz ist ebenfalls ein Projekt der zukunft im zentrum GmbH und seit dem 18. Juni 2007 in der Kochstraße 29 aktiv. Auftraggeber für das Modellprojekt ist die Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales.

Zielsetzung ist die neutrale, trägerunabhängige und individuelle Beratung und Unterstützung von Jugendlichen und Erwachsenen aller Nationalitäten, die Informationsbedarf zu den Themenkreisen Beschäftigungssuche und Arbeitsaufnahme, Verbesserung der Kenntnisse der deutschen Sprache, berufliche Aus- und Weiterbildung, Erlangung von Schulabschlüssen oder im Bereich sozialer Problemlagen haben. Das Angebot der Jobassistenz steht allen Berlinerinnen und Berlinern offen.

Den Menschen soll soviel Unterstützung und Informationen gegeben werden, um sie auf den Weg zu bringen, sich selbst zu helfen. Die Arbeitsmarktchancen der Ratsuchenden sollen erhöht werden. Die Informationsvermittlung und Vernetzung zwischen bezirklichen und berlinweiten Angeboten, verfügbaren Informationsquellen und den Ratsuchenden gehört ebenso zu den Zielen.

Direkte Leistungen sind Beratung zu Ausbildung, Weiterbildung und Umschulung; Bewerbungsoptimierung, Einstufungstest Deutsch als Zweitsprache, Beratung zu Integrationskursen, Beratung zum Erlangen von Schulabschlüssen, Erstberatung bei Schulden, Erstberatung zur Existenzgründung, Ausfüllhilfe von Anträgen und Arbeitspaketen der BA, Dolmetschen, SGB II und III Informationen, Stellenrecherche, Beratung zu ESF-Kursen und ein Abhol- und Begleitdienst.

Indirekte Leistungen werden vor Ort durch Kooperationspartner erbracht: Beratung für MigrantInnen, Schuldnerberatung, Arbeitsvermittlung, Beratung für Alleinerziehende.

Mehr Informationen erhalten Sie unter www.jobassistenz-berlin.de .

EU-Förderprogramme auf einen Blick

Die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen hat eine erste Übersicht über Ansprechpartner/innen und Aktionen entsprechend der Zuordnung zu den Prioritätsachsen des EFRE zusammengestellt. Diese Übersicht ist auf der Internetseite der Senatsverwaltung unter http://www.berlin.de/imperia/md/content/sen-strukturfonds/bearbeiter_efre_07_13.pdf abrufbar.

Infobroschüre über alle Berliner BBWA

Die Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales hat in Zusammenarbeit mit den Bezirklichen Bündnissen für Wirtschaft und Arbeit eine Informationsbroschüre zur Arbeit der Bündnisse in Berlin herausgegeben. Neben statistischen Angaben zu den jeweiligen Bezirken und Einblicken in die Arbeitsweisen enthält die Publikation umfassende Informationen zu ausgewählten Projekten und einen Überblick über die Ansprechpartner/innen auf Bezirks- und Landesebene.



Auch diese Broschüre ist über die Geschäftsstelle (Frau Kühnel, Tel. 90298 2101 oder bwa@ba-fk.verwalt-berlin.de) erhältlich.

4. Termine

Die Vorsitzende des Friedrichshain-Kreuzberger Unternehmervereins, Carola Schneider, und der Bezirksstadtrat für Wirtschaft, Bürgerdienste und Ordnungsamt, Dr. Peter Beckers laden am **13.02.2008** zum Unternehmerstammtisch in das JobCenter Friedrichshain-Kreuzberg, Lindenstr. 60, 10969 Berlin ein. Unter dem Motto „Die Wirtschaft wächst...“ gibt es Informationen über aktuelle Fördermöglichkeiten bei Ausbildung, Einstellung und Weiterbildung von Mitarbeitern. Es gibt auch Gelegenheit, mit den Mitarbeitern des Arbeitgeberservices ins Gespräch zu kommen.

Der folgende Unternehmerstammtisch ist am **13.03.2008** im Gruselkabinett geplant.


Weitere Informationen erhalten Sie unter www.fk-unternehmerverein.de.

Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung hat gemeinsam mit der IHK und der privaten Wirtschaft auch in diesem Jahr wieder zum Wettbewerb „Mittendrin Berlin! – die Zentreninitiative“ aufgerufen. Noch bis zum **11.04.2008** können Gewerbetreibende und Bürger/innen ihre Ideenkonzepte zur aktiven Gestaltung ihrer Geschäftsstraßen und Zentren einreichen. Ansprechpartner in unserem Bezirk ist der Leiter der Wirtschaftsförderung, Herr Peter Hilleker, Frankfurter Allee 35/37, 10247 Berlin, Tel.: +49 30 90298 2273, Fax: +49 30 90298 4222, E-Mail: peter.hilleker@ba-fk.verwalt-berlin.de.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.mittendrin-berlin.de.

Am **24. April 2008** findet zum 8. Mal der Girls`Day – Mädchen-Zukunftstag statt. Betriebe und Unternehmen sind wieder aufgerufen ihre Türen zu öffnen und Mädchen Einblicke in die Berufswelt von Handwerk, Technik und Naturwissenschaft zu bieten. Anmeldungen zur Teilnahme am Girls`Day sind unter www.girlsday-berlin.de möglich.

Am **4. Mai 2008** wird unter der Schirmherrschaft des Bezirksstadtrates für Wirtschaft, Bürgerdienste und Ordnungsamt, Herrn Dr. Peter Beckers, die 2. Lido Kreativmesse stattfinden. Existenzgründer, junge Firmen, aber auch Privatpersonen haben ein weiteres Mal die Möglichkeit, kostenfrei ihre Produkte zu präsentieren. Das Anmeldeformular erhalten Sie unter www.lido-kreativmesse.de. Einsendeschluss ist der 28.02.2008.

	<p>Herausgeber: Geschäftsstelle des Bezirklichen Bündnisses für Wirtschaft und Arbeit Friedrichshain-Kreuzberg Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin, Ellen Wadewitz, Annette Kühnel, Postfach 350701, 10216 Berlin, Tel.: 90298 4768, Fax 90298 4182, bwa@ba-fk.verwalt-berlin.de</p>
---	--